

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

31. Dezember 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

bei gingen: aber, aber zu finstern, als das wir ab fahen Comben. Am 9
Uhr kamen wir nach Oaxette. Aufmblatz im 2 Uhr kamen wir zu Gal-
xide. Nach Colombo kamen wir einige von den Freunden abgezogen, und viele
dort, mein künftiges Wirth, der Kaiser von den Hofe spannen und den
den mich so gleich mit in sein Haus nahm. Der Platz von Gale de Colombo
ist außerordentlich. Man sieht von unten einen herrlichen Anblick von
Cocos, Areces und anderen Bäumen. Auf diesen Platz von der (Seyra Anson
wird man sich über einen breiten Fluß in, und mit den Land Bäumen
überstehen lassen, als die Gärten, Beateotte, Kulture, Oaxette und
noch über hinaus so viele geht man auf händeln. Diese Leute führen alle
sehr Maßen und sagen die Lust haben. ~~sehr sehr~~ Nun ging ich zu
Colombo zu dem Vater, einer Gesellschaft zum Gedenken, ~~der Gesellschaft~~
in hundert zu meinem Gott, von meinen künftigen Aufenthalt an diesem Ort
sagen wollen.

Mittw. Decemb. 31. Mittwoch nachstehend ist meine Ankunft bekannt bei
dem Herrn Secre der mein Herr, Lichte und der Herr Secretar
Hagelbeck, der in diesem der Cisterzienser Ausparagisten Conferenz hier
inwunden und Gale zu mich zu fahen hat, und den Herrn Pastor ~~Brönovelt~~
Brönovelt, der mich zugleich Lector an dem Cisterzienser Seminar ist.
Mittwoch ging nachstehend meine Aufwartung bei dem Herrn Gouverneur
der jetzt in einem Gasten empfangen der große Saal gemacht und Bäume
von Capelle und Inhabern ist für die mir Bäume gezeigt. Der
Herr Gouverneur belichte mich zu fragen, wie ich so weit gekommen bin?
Und ich mußte antworten als zu gut zu ich zu sein wollen: so dachte ich mich
nicht anders als in Wagen zurück fahren.

Gott sey gelobet für alle Gnad und Güte, die es mir in
Christen, meinem Filial, in dem Wegung zum fahen von Oax, und Lichte
und unter den allen Befriedigten Umständen so glücklich zu
werden hat.